

Zahlreiche Aufklärungsflüge der Luftwaffe über Frankreich

Ein englisches Flugzeug zum Absturz gebracht

DNB. Berlin, 23. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Westfront keine besonderen Ereignisse.

Die deutsche Luftwaffe führte am 22. März trotz heftiger feindlicher Jagd- und Flakabwehr zahlreiche Aufklärungsflüge über Frankreich durch. An der Westfront flogen einige feindliche Aufklärungsflugzeuge in das deutsche Grenzgebiet ein. Ein englisches Flugzeug wurde in der Gegend von Cleve durch ein Messerschmitt-Flugzeug in großer Höhe gestört und zum Absturz gebracht.

Am 22. März und in der Nacht vom 22. zum 23. März wurde die Verletzung neutralen Hoheitsgebietes durch feindliche Flugzeuge mehrfach festgestellt und zwar die Verletzung niederländischen Hoheitsgebietes um 12.22 Uhr, 22.31 und 23.14 Uhr, belgischen Hoheitsgebietes um 0.47 Uhr, luxemburgischen Hoheitsgebietes um 1.11 Uhr.

Auch der Vertreter von „Stockholms Tidningen“ hat keine Schäden auf sich

DNB. Stockholm, 23. März. Der Berliner Vertreter von „Stockholms Tidningen“ bestätigt seiner Zeitung auf Grund seiner Besichtigungsfahrt nach Ost, daß die Insel nur wenig Schäden durch den englischen Bombenangriff erlitten hat. Der Hindenburgkanal sei völlig unbeschädigt. Auf Östern sei eine Bombe neben dem Wasserwerk getroffen, ohne Schaden zu verursachen. Ein Holzhaus sei zerstört worden. Aber die Flugzeugschuppen seien unbeschädigt. Eine Brandbombe habe ein Munitionslager getroffen, habe aber rechtzeitig entfernt werden können. Weiter habe ein Volkstheater das Krankenhaus getroffen, ohne daß wesentliche Schäden angerichtet worden sind.

Bewaffnete Trendemonstration in Belfast

DNB. Amsterd., 22. März. Trotz des Verbotes der Regierung von Ulster, in der Karwoche Versammlungen oder sonstige Kundgebungen zu veranstalten, die dem Gedenken des Dubliner Aufstandes im Jahre 1916 dienen sollen, haben am Freitagmorgen Hunderte bewaffneter Anhänger der Irischen Republikanischen Armee eine englandsfeindliche Demonstration in Belfast organisiert. Circa 400 mit Revolvern bewaffnete IRA-Anhänger stellten sich an die Spitze eines großen Zuges, der durch die nationalmäßig geschmückten Viertel der Stadt zog. Vor dem Haus des IRA-Führers Mc Keown, der im Jahre 1922 in Dublin vor Gericht gestellt worden war, hat der Zug angehalten. Es wurde eine Erklärung des IRA-Hauptquartiers verlesen, in dem es u. a. hieß, der Feindzug gegen England werde so lange fortgesetzt, bis der letzte britische Soldat irischen Bodens verlassen habe und bis die englische Regierung eine republikanische Regierung für ganz Irland anerkennen werde. Abschließend wurde die IRA bereits in nächster Zukunft zu den Waffen greifen müssen, um das Vaterland gegen die Unterdrücker zu beschützen. Die englische Polizei zeigte sich zunächst außerstande, die Demonstration zu unterbinden. Später jedoch kam es, wie aus Belfast gemeldet wird, zu schweren Zusammenstößen, die die Erbitterung der Irren nur noch steigerten.

Eine Stimme Mehrheit für Reynaud

DNB. Paris, 22. März. Die Kammer nahm Freitagmorgen das Vertrauensvotum für die Regierung Reynaud mit 268 gegen 156 Stimmen bei 111 Stimmenthaltungen an. Das Kabinett trat dann zu einer mehrstündigen Sitzung zusammen und beschloß, im Amt zu bleiben. Nachdem sich der Kurs der französischen Kriegsbefehrer von Daladier zu Reynaud verhärtet hatte, scheint sich damit eine weitere Verschärfung anzubahnen.

Zerbrech die Sklaventenden!

Gandhis Schlußwort auf dem indischen Nationalkongress

Der indische Nationalkongress wurde mit einer Rede Gandhis abgeschlossen, der eine scharfe Kampfansage an England richtete. „Wir müssen die Ketten der Sklaverei zerbrechen. Wenn ich euer Führer bin, dann müßt ihr meine Bedingungen annehmen. Ich habe noch nie eine Krone zur Niederlage geführt, ich selber habe nie eine Niederlage erlitten. Ich kenne keine Niederlage, und ich wünsche auch nicht, daß ihr eine Niederlage erleidet, meine Niederlage wäre eure Niederlage und ebenso die Niederlage Indiens selbst.“

In Sowjetrußland beachtet man die Vorgänge in Indien mit größter Interesse. Die russische Presse hat wieder eine Reihe von alarmierenden Nachrichten über die gespannte Lage in Indien, blutige Zusammenstöße mit der Polizei und neue Unterdrückungsmaßnahmen der britischen Behörden gegen die indische Forderung veröffentlicht. Die Moskauer Berichte lassen erkennen, daß der nationale Widerstand des indischen Volkes immer mehr anwächst.

Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 23. März 1940.

Spruch des Tages

Das Herz auch hat sein Opa, wo der Stein vom Grabe springt, dem wir den Staub nur weihen; Und was du ewig liebst, ist ewig dein. Geibel.

Jubiläen und Gedenktage

24. März: Der Dichter Robert Hamerling geboren. — 1844: Der Bildhauer Bertel Thorvaldsen in Kopenhagen gestorben.

25. März: Der Dichter Kobak (Friedrich Frdr. v. Hardenberg) geboren.

26. März: Der Maler Justus Schnore von Carolsfeld geboren. — 1827: Ludwig van Beethoven in Wien gestorben. — 1938: Generalfeldmarschall Göring verhaftet in Wien das Ausbauprogramm für Oesterreich.

Sonne und Mond:

25. März: S.-M. 5.52, S.-U. 18.21; M.-U. 6.32, M.-M. 20.56.

26. März: S.-M. 5.50, S.-U. 18.23; M.-U. 7.05, M.-M. 22.14.

Deutsche Auferstehung

Zu keiner Zeit des Jahres werden wir uns des ewigen „Sich und Herde“ in der Natur mehr bewußt als in den ersten Frühlingstagen. Winter und liegt ein harter und schwerer Winter. Die weiße Erde erscheint uns wie tot, vollkommen erstarrt unter Frost und Schnee, so daß man kaum noch die Regung irgendwelchen Lebens in der Natur verspürt. Nur auf einmal aber will die Allgewalt der Sonne die Wintergräber sprengen, und die ewige Urkraft des Lebens offenbart sich in lauschend zarten Regungen, die uns anfassen, daß die Erde wieder grünen will und daß nun bald ein großes allgemeines Auferstehen in der Natur anhebt und der Winter tot besiegt wurde.

In diesem ewigen Wechsel des Werdens und Vergehens liegt das Geheimnis allen Fortschrittes begründet. Vergänglich ist nur der einzelne, lebendig aber bleibt das Ganze. Der Sinn der Welt ist nicht in unserem Ich begriffen, sondern in der Gesamtheit. Nicht, was wir für uns tun, ist von bleibendem Wert, sondern nur die Leistung, die wir für das Ganze aufbringen. So erlebt das deutsche Volk jetzt aus schweren Opfern seinen neuen Frühling. Und um dieses deutschen Frühling willens sollen wir hoffnungsfroh und stark bleiben und sollen kämpfen sein. Wir tun ab die schlaube Sehnsucht nach Vergeltung, bevor der Sieg erstritten ist. Wir bleiben hart im Glauben, was kommen, was da will. Das deutsche Volk schreitet durch alle Kämpfe und Rote seiner ewigen Auferstehung entgegen.

Deutsche Ostern

Mitten hinein in das machtvoll Träumen der erwachenden Natur ist Ostern gestellt. Ostern, das Fest der Auferstehung und des irdischen Erlösungswortes im Glauben der christlichen Kirchen und das große Frühlingfest unserer germanischen Vorfahren.

„Ostern!“ schwingt nun Glockenruf über's Frühlingstland. „Ostern! Auferstehen!“ Gottes Liebe erweist sich nun groß wie am ersten Ostermorgen. Unsere Vorfahren zündeten in der Nacht vor ihrem Frühlingstische lodernde Feuer an, die sie umzangen und umsprangen. Mit den brennenden Scheiten webten sie die Fäden der Fruchtbarkeit. Auch heute feiern wir wie unsere Ahnen das Erwachen der Natur mit beglücktem Herzen.

Wohin wir schauen: überall Auferstehen, neues Werden und Wachsen! Hoffnungsvolles Emporblühen ins Licht nimmt nun gar kein Ende mehr. Lenzenregen verströmt der Erde seinen Segen, es wird ein Ansporn-Schwellen und Blüten-Düften weit über's Land im warmen Frühlingstwinde.

Und stehen auch unsere Mütter und Söhne in schwerem Ringen gegen die demokratischen Putschkräfte, in vollen Affekten lühen am Ostermorgen die Gladien das den Menschen so jähnsüß froh stimmende Ostern ein. Neue Auferstehung und unerschütterliches Vertrauen beselen uns zum Führer und zu unserem Sieg. Wir feiern Ostern im Glauben an das ewige Deutschland!

Marktkonzert der Stadtkapelle

am 1. und 2. Osterfeiertag, 11—12 Uhr vorm.

Frühling wird es doch einmal! Am 1. Osterfeiertag eröffnet die Stadtkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Philipp den Reigen der Marktkonzerte im Sommerhalbjahr 1940, und es darf erwartet werden, daß die Volksgenossen und Volksgenossinnen sich den Besuch dieses allsonntäglichen Genusses recht angelegen sein lassen. Je größer der Kranz der Hörer, um so froher das musizieren.

Vortragsfolge für den 1. Feiertag:

1. Festzug, Marsch . . . A. Berndt
2. Osterbäume aus dem 16. Jahrhundert . . . B. Volektrina
3. Armeemarsch Nr. 7, Erster Ost. Garde . . . * * *
4. Schenk man sich Rosen in Tirol, Lied . . . C. Jeller
5. Frohbin im Dreieckel, Kaiserpoep . . . F. Kolwyn
6. Ziegenrönd, Marsch . . . B. Brünnemann

2. Osterfeiertag:

Märsche und Lieder der Bewegung.

Noch immer Spenden fürs Wilsdruffer WDR-Wunschkonzert. Die Wilsdruffer Landsmannschaft hatte 75 RM für das Lied „An Wilsdruff“ von Oberl. Kantor Gerhardt gespendet. In unserer letzten diesbezüg. Notiz war nur von 70 die Rede. Wieder sind auch Spenden von Kameraden von der Front eingegangen, deren Wünsche nach Wilsdruff erfüllt werden sollen. Eine schöne Spende überwiegt dieser Tage die Verbandsbereitschaft Wilsdruff, deren Lehrer- und Schülerschaf 58,50 RM spendeten und dafür den Gaerländer Marsch gewidmet haben wollten. Der Wunsch wird erfüllt. Das Programm für das Wunschkonzert ist nun zusammengefaßt und umfaßt über 30 Nummern. Es ist Vorfrage getroffen, daß alles außerordentlich schnell abgewickelt wird und daß etwa nach der Hälfte der Darbietungen eine Generalpause gemacht wird, wo Gelegenheit aboten ist, das mitgebrachte Abendrot zu verzehren. Denn bereits um 18 Uhr wird begonnen, und um 22 Uhr ist noch lange das Ende nicht erreicht. Wenn Zeit und Lust dafür vorhanden ist, soll ja auch noch getanzt werden. Den verbindenden Text verlasste Otto Wehner, als Ansager wurde Peter H. J. Meisen gewonnen, der als Feierabendreferent der Kreisverwaltung Weihen der WDR, auch die von NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ betreute Veranstaltung unterstützt. Die Eintrittskarten freilich sind nunmehr ausverkauft, und wer sich noch keine Karte besorgte, der kann nicht teilnehmen.

Das Osterkonzert der Stadtkapelle findet diesmal am zweiten Feiertag 19.30 Uhr mit anschließendem Ball im Weihen Adler statt. Kapellmeister Philipp kommt mit der Begleitung vom bisher abblenden 3. auf den 2. Feiertag, sichtlich vielen Einwohnern entgegen, die am 2. Feiertag dem noch nachsehen, während sie sich das am 3. verlesen. Man darf nämlich also erwarten, daß diesmal zum und all ins Osterkonzert gehen, dessen Vortragsfolge allen Besuchern einige genussreiche Stunden verspricht.

Zuerst die Arbeit am Volk!

Aufruf des Gauleiters an die deutschen Frauen und Mädel

Opaferberei, tapfer und treu steht die heutige Frau emancipation in der großen entscheidenden Zeit. Sie will dem geliebten Führer Dank sagen für die guten und glücklichen Jahre; sie will aber auch auf ihre Welle den Vorkampfstampfen unseres Volkes entschlossen zu Ende führen helfen. Mit einer Selbsterkennung hat die deutsche Frau die harten und erhöhten Anforderungen des Krieges auf ihre Schultern genommen. In Haus, Hof, Betrieb und Beruf verdoppelt sie ihre Arbeitskraft. Sie hat sich auf ihr bisher ungewohnte Arbeitspläne gestellt und sich bereits bewährt. Sie hat die einschneidenden, aber vorläufigen Maßnahmen des Staates als Notwendigkeit erkannt und sich ihnen willig gefügt und ist auch weiterhin bereit, für unser Volk jedes Opfer zu bringen.

Deutsche Frauen wollen nicht bequem, kalt und gemächlich in der geschützten Heimat sitzen, wenn sich ihre Männer und Söhne dem Feind entgegenstellen. Ihr Frauen und Mädel des Ganzen Sachsen! Heute muß ich von Euch ein Opfer fordern:

In Ehrendienst am deutschen Volk!

Viele Frauen und Mädel, die wohl in der Lage sind, sich mit in die kampfende Front einzufügen und damit der Volkswirtschaft nützliche Dienste leisten können, stehen noch abseits.

In den Betrieben und vielen weiteren Berufen werden eine erhebliche Anzahl weiterer Arbeitskräfte benötigt. Es muß wieder möglich sein, alle Arbeitskräfte, die durch Einzug der männlichen Arbeitskräfte zur Wehrmacht freigegeben werden, zu belegen.

Die Frühjahrseinstellung der Felder und Gärten drängt sich durch den langen Winter auf eine ganz kurze Zeit zusammen. Der Bauer, der Garant unserer Ernährung, braucht auch dringend Hilfe, um die Frühjahrseinstellung in kürzester Zeit bewerkstelligen zu können. Alles, was schaffen kann, muß helfen, ob Groß oder Klein.

Darum prüft, Ihr Frauen und Mädel, ob Ihr zu Hause irgendeine unbenutzte Hand und denkt daran, daß die Arbeit für das Volk heute an erster Stelle zu stehen hat. Meldet Euch bei Eurem Kreisleiter, Ortsgruppenleiter oder zuständigen Arbeitsamt. Sie werden dafür sorgen, daß Euch eine geeignete und angemessene Arbeit zugewiesen wird.

Euer Einsatz wird als Opfer der Heimat genau so gewertet sein wie das Schwert Eurer Männer und Söhne. Die kampfende Heimatfront wartet auf Euch!

Martin Rutschmann, Gauleiter.

Am 1. Feiertag alle zu den „Spahvögeln“. Es ist eine äußerst lustige Gesellschaft, die am 1. Osterfeiertag 19 Uhr eine große Feiernabendveranstaltung der WDR. — NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ mit Humor zum Erfolg führen will. Es will etwas heißen, 2 1/2 Stunden lang die Lachmuskeln der Besucher in Schwingung zu halten. Den Spahvögeln soll das, wie die vorliegenden Pressefotografien zeigen, etwas leichtes sein, sie führen ihren Namen in der Tat: Max Forst, Ansager, Humorist und komischer Gelegenheitsdarsteller in einer Person, Walter Trautmann, ein Komiker von Format, und Gretel Schreiber, die ihren beiden Partnern nicht nachsteht, wenn sie sie nicht noch übertrifft. Zu diesem lustigen Abend kommt dann noch Kapellmeister H. J. Meisen, der auch ein Meister auf dem Schifferflöten ist. Volksgenossen, folgt der Einladung für Sonntag 19 Uhr zu den „Spahvögeln“ in den Löwen, ihr werdet hochbetehrt von der lustigen Gesellschaft sein!

Die nächste Mitterberatung in Wilsdruff wird Freitag, den 29. März, in der Schule abgehalten, und zwar findet in der Zeit von 8—3 Uhr die Beratung der Mütter mit den Anstandsbeschwerden A bis K und von 3—4 1/2 die der Mütter von L bis P statt.

Stuten- und Fohlenschau in Wilsdruff. Mittwoch, den 27. März, vormittags 10 Uhr, findet auf dem Schützenplatz in Wilsdruff eine Stuten- und Fohlenschau statt. Zum Auftrieb gelangen an die 100 in Sachsen gezogene 1- und 2-jährige Fohlen, sowie 3- und 4-jährige Stuten (Warm- und Kaltblut), von Land- oder Privatbesitzern Sachsen abstammend. Eine halbe Stunde vor Beginn der Schau wird nachmal eine Stutenprüfung abgehalten für die Stuten, die noch nicht bei dem sächsischen Pferdebuch eingetragen sind. Im Anschluß an die Schau findet eine Kritik und Aussprache statt. Für die prämierten Tiere sind viele schöne Preise gestiftet worden, die im Schaufenster der Fa. Martin Reichelt, am Markt, jetzt ausgestellt sind.

Wieder normale Dienstzeit tritt ab 26. März beim Finanzamt Rössen in Kraft.

Personalveränderung beim Finanzamt Rössen. Der beim Finanzamt Rössen beschäftigte Steueramtmann Wiegand ist ab 18. März d. J. als händiger Vertreter des zur Wehrmacht einberufenen Vorstehers zum Finanzamt Bischofswerda abgeordnet worden. Sein Nachfolger ist Obersteuerinspektor H. J. Meisen vom Finanzamt Dresden, Marktstraße.

Kleinlinder-Weitskampfe 1940 im NS-Reichskriegerbund. Wie in den vergangenen Jahren, so hat auch im Kriegsjahr 1940 der NS-Reichskriegerbund Kleinlinder-Weitskampfe mit der Ehrenpreise des Reichskriegerbundes und die Bandenerpreise des NS-Reichskriegerbundes ausgeschrieben. Die Kleinlinder-Weitskampfe sind für alle Kriegseramtschichten des Bundes offen. Mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse werden die Weitskampfe bei den Kreis- und Gauleiternverbänden als Fernweitskampfe ausgeschrieben, d. h. die Weitskampfen der Gau- und Kreisleiternverbände werden auf den örtlichen Schießständen der Kriegseramtschichten festgelegt. Doch auch im Kriegsjahr 1940 diese Weitskampfe vom NS-Reichskriegerbund ausgeschrieben werden, beweist, welchen Wert der Reichskriegerbund auf den Schießdienst und damit auf die Weitskampferhaltung der alten Soldaten legt. Ueber 600.000 Kameraden des NS-Reichskriegerbundes nahmen im vergangenen Jahre an den Weitskampfen des Bundes an eigenen Schießständen teil.

Wilsdruff, 20. Geburtstag. Frau Privata Dittke Bleich feierte am 22. März in geistiger und körperlicher Frische, umgeben von Kindern, Enkeln und Urenkeln, ihren 80. Geburtstag. Zeit ihres Lebens war sie nicht nur eine fleißige, tüchtige Bauersfrau, die treu zu ihrem verstorbenen Ehegatten stand, sondern auch eine lebende und sorgende Mutter, die mit den Kindern viel Freude und bitteres Leid erfahren hat. Wir wünschen ihr noch nachträglich viel Sonne und Segen in noch vielen Jahren ihres weiteren Lebensabendes.

Wilsdruff, 71. Geburtstag. Am 21. März feierte Frau Maria Raumann, Erbin des sächsischen Ehrenkreuzes Deutscher Mütter, bei verhältnismäßig guter Gesundheit und bester Frische ihren 71. Geburtstag. Wir wünschen ihr auch für weiterhin alles Gute.

Wilsdruff, NSDAP-Mitgliederappell. Am Donnerstag fand im Gasthof zur Erholung ein außerordentlicher Mitgliederappell statt. Ortsgruppenleiter Walter Vahj nahm Stellung zu den politischen Fragen der Zeit. NSDAP-Educations- und Familienleiter berichteten über ihr Aufgabengebiet ausführlich. Damit verbunden wurde eine Schmalwandvorführung „Deutsche Taten auf hoher See“. An dieser schloß sich eine außerordentliche Politische-Feiertagung an.

NSDAP Wilsdruff

Wochenplan

- vom 24. bis 30. März 1940.
24. 3. DNK. — Abd. Feiernabendveranstaltung „Die Spahvögel“ 19 Uhr Goldenes Löwe.
 27. 3. Feiernabend der Zellen 1 und 2, 20 Uhr Adler.
 28. 3. Feiernabend der Zellen 3 und 4, 20 Uhr Adler.
 29. 3. Feiernabend der Zellen 5 und 6, 20 Uhr Adler.
- In allen Feiernabenden wird ein Lichtbildvortrag gehalten: „Hitlertraktat und Judentum“. Außer den Politischen Leitern, Partien und Wätern der DNK und NSDAP und den Leiterinnen der Frauenchaft werden alle Volksgenossen gebeten, den für sie in Betracht kommenden Feiernabend zu besuchen, um auch dadurch das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu beweisen.
31. 3. NSDAP und DNK. — NSDAP, Abd. WDR-Wunschkonzert 18 Uhr Löwe.

Feiern wurden gemeldet:

26. 3. DNK. Vereinskassen, u. u. 20 Uhr.
29. 3. Gemeinschaft der Rubelandsbräuen und Beamtenhinterbliebenen Vierteljahresversammlung.

NSDAP Ortsgruppe Klipphausen

26. 3. Gemeinschaftsabend des Deutschen Frauenwertes im Gasthof Sacksdorf um 20 Uhr.